vnd werck mit guten triwen gen[z]lichen Stete vnd vngeuerlich zehalten, als ob vnsere Eygenn Insygel an dyesem brief hiengen. Diese vorgeschriben gelubde vnd puntnusse sein geschehen, vnd dyeser brief Gegeben ze Kungesperg, Nach vnsers Herren Cristi gepůrte Dreuczehenhundert Jar vnd darnach in dem Einen vnd Sybenczigisten Jare, am Samztag vor Santt Marien Magdalenen Tag.

Original im Herzogl. Sächsischen Archive zu Coburg.

CLXXXII.

## Burggraf Friedrich und der Landgraf von Leuchtenberg stiften einen Vergleich zwischen der Krone Böhmen und den Markgrafen von Meissen.

23. October 1371.

Wir *frydrich* von gotes gnaden *Burggraue zu Nuremberg* vnd Johans Lantgraue zu dem Lewtemberge, Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit diesem brieue allen den, die in sehent oder horent lesen, Das wir zwischen dem Allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren, hern karl Romischen keyser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, vnserm gnedigen herren, dem Durchleuchtigen fursten hern Wenczlaen kunge zu Beheim, seinem Sune, an eynem teyle, Vnd dem Erwirdigen Vater in gote hern Ludweige Byschoue zu Babemberg, den hochgeborn fursten hern frydrichen, hern Balthazar vnd hern Wylhelm Marggrauen zu Myssen an dem andern, geteydinget vnd geendet haben, mit ir beider willen, sulche artikel, als hernach geschrieben stent. Czu dem ersten, das sie bedensyten von diesem hewtigen tage, vncz vff pfingsten die schierest kunfftig sint, vnd darnach vber ein ganczes Jar, ir eyner des andern lant, lewte, gute vnd herschafft nicht angreiffen, vberziehen oder schedigen sullen mit heres krafft, mit örlewge oder sust in dheineweis. Item were das sache, das die amptleute bedensyten, oder vff eynem teyl sich also vbergriffen, das die lant beschediget würden wider diese teydinge vnd artikel, Sulchen schaden sol man zuhant wider tun, nach der zweyer rate, die sie bedensiten darzu geben haben. Item sie sullen bedensyten innewendig den egenanten fristen mit nymande dheinerley buntnüzze machen, die wider ir buntbriefe, die sie enander geben haben, gesein mochte in dheineweis. Item sie sullen in guten trewen freuntlich darnach sten vnd arbeiten, das alle misshel, dye yczunt zwischen in ist, inwendig den egenanten fristen fruntlich



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bericht werden. Item Mochte es aber denn in den egenanten fristen freuntlich nicht berichtet werden, Hetten denne die Marggrauen von Myssen den keiser oder den kunig zu Beheim ichtes anzusprechen, So sullen sie innewendig den egenanten fristen yn des rechten gehorsam sein an den Steten do sie es billich vnd zu rechte tun. Item hetten aber der keiser oder der kunig zu Beheim die Marggrauen zu Myssen ichtes anzusprechen, So sullen sie in auch in den egenanten fristen des rechten gehorsam sein an den steten, do siez billich vnd zu rechte tun. Item kumpt es aber darzu, das man vber sulche ansprache bedensiten recht vnd vrteil innewendig den egenanten fristen finden sal, So sal der Marggraue von Brandemburg vber den keiser vnd den kunig zu Beheim keinerlei recht noch vrteil sprechen, die weil er mit yn in friden ist, vnd alle die weyle vnd er ir feynt vnd widersache ist. Item wer aber sache, das der fryde, der zwischen dem keiser an eyme teyl, Marggraue Otten von Brandemburg vnd der herschafft in Beyern an dem andern gemachet ist, vzgienge, oder ob Marggraue Otte der egenante sturbe, So sullen diese teydinge genczlichen absein, vnd sullen sie bedensiten by iren buntbriefen vnd andern brieuen bleiben vnd die enander halden. Item alle diese artikel, als sie dauor begriffen sint, sullen iren buntbrieuen vnd andern iren briefen bedensiten keinen schaden bringen. Sülcher teydinge, die zwischen den egenanten herschefften geschehen sein mit irem willen bedensiten, Sein wir, der egenante burggraue frydrich von Nuremberg, vnd Johans Lantgraue zu Lewtemberge teydinger vnd gezewge. Mit vrkund dicz briefs, der versigelt ist mit vnser beyder Insigeln, Geben zu *Pirn*, nach Cristus geburte Drewczenhundert Jar darnach in dem Eyn vnd Sybenczigsten Jare, des nehsten Donerstages nach sante Lucas tage des heiligen Ewangelisten.

Original im Königl. Sächsischen Hauptstaatsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.

## CLXXXIII.

27. October 1371.

Gemeinschaftsteidigung Friedrichs Bischofs von Merseburg und *Friderichs Burcgrafen zu Nurmberg*, zwischen Friedrich, Balthasar und Wilhelm Markgrafen von Meissen, kraft deren Dieselben für die nächsten sechs Jahre ungetheilt bleiben sollen.

Datum in der *Zelle*, an Simonis und Judae Abend, 1371.

Original im Königl. Sächsischen Hauptstaatsarchive,
mit anh. Burggräfl. Secretsiegel.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf